

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 08.11.2018
zu Ltg.-387/A-4/24-2018
-Ausschuss

Herrn
Präsidenten d. NÖ Landtages
Mag. Karl WILFING

St. Pölten, am 8. November 2018

LH-ML-L-16/052-2018

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage des Abgeordneten Mag. Hofer-Gruber betreffend „Grafenegg – Kulturbetriebsgesellschaft m.b.H.“, eingebracht am 11. Oktober 2018, Ltg.-387/A-4/24-2018, erlaube ich mir folgendes mitzuteilen:

In der Sommersaison 2016 verzeichnete Grafenegg 48.512 Besucher. Im Gesamtjahr 2016 konnten Kartenerlöse (€2.464.155), Sponsoringerglöse (€874.699) und sonstige Einnahmen (€1.080.684) erwirtschaftet werden. Dem gegenüber steht ein Betriebsaufwand für das Gesamtjahr von €7.719.167.

2017 blieb die Besucherzahl in der Sommersaison nahezu gleich (48.241). Es wurden Kartenerlöse in Höhe von €2.448.166, Sponsoringerglöse in Höhe von €876.911 und sonstige Einnahmen in Höhe von €940.520 – bei einem Betriebsaufwand für das Gesamtjahr 2017 von €7.028.222 – erwirtschaftet.

In der bereits abgespielten Sommersaison 2018 erfolgte eine deutliche Besuchersteigerung auf 51.695 Gäste. Im laufenden noch nicht abgerechneten Geschäftsjahr 2018 belaufen sich bei einem erwarteten Betriebsaufwand von €8.719.718 die Kartenerlöse auf voraussichtlich €2.670.000, die Sponsoringerglöse auf voraussichtlich €1.093.400 und die sonstigen Einnahmen auf voraussichtlich €1.150.350. Die Sponsoringerglöse 2018 enthielten unter anderem Beiträge von landes- und bundesnahen Unternehmen in Gesamthöhe von €237.400

(2017: € 228.400; 2016: € 231.000), die aufgrund der Würdigung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen von Dritten nicht detailliert angeführt werden können.

Grundsätzlich werden in NÖ regelmäßig Studien über die wirtschaftliche Auswirkung der Kulturaktivitäten in NÖ durchgeführt. 2017 wurde auf Grundlage einer Resolution des NÖ Landtages (Ltg. – 987/V-4/30-2016) eine Studie des Economica Instituts für Wirtschaftsforschung über die volkswirtschaftliche Bedeutung von Kunst und Kultur in NÖ erstellt, welche dem Landtag übermittelt wurde (€ 1,1 Mrd. Gesamtwertschöpfung, € 208 Mio. kulturtouristische Wertschöpfung, Beschäftigungseffekt von 25.000 Arbeitsplätzen im Kunst und Kulturbereich). Dieser Studie können Berechnungsgrundlagen und Aufschlüsselung der Umwegrentabilität entnommen werden. Im Übrigen sind auf Grundlage des NÖ Kulturförderungsgesetzes sowie der Strategie für Kunst und Kultur des Landes NÖ Kulturaktivitäten nicht nur nach wirtschaftlichen Kriterien, sondern auch nach soziokulturellen Effekten zu bewerten.

Mit freundlichen Grüßen

Johanna Mikl-Leitner eh.